

Halle und Umgebung.

Halle, 4. Februar.

Ein Niesenbetrieb

Die Allgemeine Ortskrankenkasse, die am 1. Januar hier ins Leben trat. Das Haus in der Bräderstraße, in dem sie Unterkunft fand, die ehemaligen Räume der Schiffs-Zehring'schen A.-G. für Brauntohlenverwertung, haben an manchen Tagen einen Verkehr, daß sie kaum ausreichen. Es bedarf aller Ruhe und Erfahrung der Beamten, um den Ansturm der Interessenten zu bewältigen. Schon jetzt wird dem Unbedeutenden bei einem Besuch sofort klar, daß es sich bei diesen Räumen nur um ein Provisorium handeln kann. Bebauung und Umfang der Kasse werden bald dazu nötigen, neue erweiterte Räume zu schaffen.

Von der Größe des Geschäftes erhält man einen Begriff, wenn man sich vergegenwärtigt, daß in dem ersten Monat des Bestehens der Kasse, im Januar, allein ca. 70000 Mk. an Krankengeld gezahlt worden sind. Das sind pro Tag, da die Feiertage abgehen, etwa 2000 Mark Krankengeld. Dieser Betrag verteilt sich selbstverständlich auf kleine Köpfe. Danach kann man die Zahl derer, die gegenwärtig die Kasse benutzen, ermessen.

Der beantragte Neklamwagen.

Das Oberverwaltungsgericht hat eine für die Besitzer von Neklamwagen besonders beachtenswerte Entscheidung getroffen.

E. hatte einen Neklamwagen durch die Straßen von Halle fahren lassen, an dessen Seitenwände sich Neklame für eine Creme befanden. Die Polizeibehörde, der dieser Neklamwagen in den Straßen von Halle nicht gefiel, erließ an den Besitzer des Neklamwagens E. eine Verfügung, durch die E. verboten wurde, mit dem Wagen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen zu fahren. Der Wagen erregte Aufsehen und veranlaßte das Publikum, stehen zu bleiben; es wurde dadurch der Verkehr gestört.

Auf von E. erhobene Klage hob der Bezirksausfuss die polizeiliche Verfügung auf und setzte sie außer Kraft. Diese Entscheidung wurde vom Oberverwaltungsgericht bestätigt und u. a. ausgesprochen, es werde vorliegend nicht ein Verstoß gegen die Polizeiverordnung betr. das Neklamwesen für sich betrachtet, sondern die öffentliche Straßen und Plätze befreit. Die Polizeiverordnung betr. das Neklamwesen könne daher die polizeiliche Verfügung nicht stützen. Indem die Polizeibehörde ganz allgemein verbiete, daß der Neklamwagen nicht öffentliche Straßen befahre, gehe die polizeiliche Verfügung zu weit und überschreite die Grenzen, welche durch § 10 II 17 des Allgemeinen Landrechts und § 6b des Polizeiverwaltungsgesetzes gezogen werden; die polizeiliche Verfügung erstrecke sich nicht auf belebte, sondern auch auf verkehrsarme Straßen während der Nachtzeit. Nach § 10 II 17 des Allgemeinen Landrechts, welcher nach wie vor in der räumlichen Anordnung gelte, gehöre es zu den Aufgaben der Polizeibehörde, die nötigen Anstalten zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung und zur Abwendung der durch Publikum oder einzelnen Mitgliedern desselben unmittelbar drohenden Gefahren zu treffen. Das sei vorliegend nicht anzunehmen, da der Neklamwagen die Straßen wie andere Wagen benutze. Die Verfügung finde in § 6b des Polizeiverwaltungsgesetzes keine Grundlage, welcher über § 10 II 17 des Allgemeinen Landrechts hinausgehe und sich auf die Wichtigkeit des Verkehrs beziehe. In Straßen, wo kein Verkehr stattfindet, könne auch nicht durch den Neklamwagen die Wichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigt werden.

Der Titel Professor wurde dem Vorsteher des bakteriologischen Instituts der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Dr. phil. Hans Raebiger in Halle, verliehen.

Die Vieheschau für die Hebeschwemmen im Offseegebiet befindet sich im Aufbruch. Jetzt wird noch mitgeteilt, daß die bekannte Expeditionsfirma W. H. Snafe, Merseburgerstraße 151 (Tel. 134), sich erboten hat, die Gehen auch tollenszu abzurufen.

St. Ulrichsstraße. Die 13. geistliche Abendmahl unter der Leitung des Herrn Franz Frank findet am Montag, den 9. Februar, abends 8 1/2 Uhr statt in Gestalt eines heiligen Kompositionen-Abends. Mitwirkende an dieser Veranstaltung sind neben der Franziskaner Chorvereinigung die Kantors- und Oratorienjüngern Hr. Alma John, Weitzig, ferner Herr Draganitz Karl Schönherz und ein Streichquartett.

fantener heiliger Kunstfreunde. Näheres morgen im Infanterieteil.

Unter den verschiedensten Darbietungen des letzten Jahres in Halle über den Ballantrieb in Wort und Bild nahm der Vortrag des Herrn Professors v. Drigalski, den er, wie schon berichtet, am Montag vor einem glänzenden Kreise, dem u. a. der Regierungspräsident, die höchsten Generäle und Seiten der Behörden anwesend, im Neumarkt-Schützenhaus hielt, wohl den ersten Platz ein. In äußerst seltener Weise, eindruckend, teils weise sehr humorvoll, wirkte Herr v. Drigalski von seinen Erlebnissen und Erfahrungen über Land und Volk in Serbien zu erlaubten und uns dieses Land erheblich näher zu rücken als widersprechende Zeitungsberichte es im allgemeinen bisher vermochten. Es ist mir mit Freude zu bemerken, daß Herr v. Drigalski, der im serbischen Heere im 2. Ballantrieb die Bekämpfung der Cholera amtlich leitete und hierbei einen tiefen Einblick in die sehr verananten serbischen volkswirtschaftlichen und militärischen Verhältnisse bekommen hat, seinen Vortrag, der so außerordentlich willig fand, noch einmal vor der Öffentlichkeit halten wird, und zwar im Wehzerre in am nächsten Sonntag in den 2. Hallen, nachmittags 3 1/2 Uhr unter dem Thema „Soldat, Land und Volk in Serbien und dessen neueren Gebieten“. Wie am Montag wird auch hier eine Fülle interessanter Bilder über den 2. Ballantrieb, namentlich die Krankenpflege, so wie überhaupt über den westlichen Balkan die Wirkung seiner Auswirkungen geben. Wie der Vortrag im Neumarkt-Schützenhaus durchaus geeignet war, uns auf die unerschöpfliche Art und Weise ein klares Bild über dieses Land und Volk und den zweiten Krieg zu geben, so wird dies auch bei dem kommenden Vortrage der Fall sein; darum wird auf ihn ganz besonders empfehlend hingewiesen. Es ist unentgeltlich, jedermann hat Zutritt. (Nächste heftige Ansetzung.)

Zeugnisausstellung. Die während des ersten Bauabschnitts (Gründer) der Erweiterungsarbeiten in den Ortsverhältnissen des Ober-Bezirksbezirks Halle (Saale) hergestellt worden, sind bis zum 1. März bei den Kaiserlichen Beamten des Bezirks (in Halle) bei dem Real-Telegraphenamt anzuwenden. Die Anmeldebüro können von vielen Leuten kostenfrei besogen werden. Die Erledigung solcher Anmeldungen, die erst nach dem 1. März eintreffen, ist während des ersten Bauabschnitts nur gegen Erstattung der durch die verspätete Anmeldung etwa erwachsenden Mehrkosten auszuführen.

Kursus in Geflügelkunde. Der diesjährige Kursus für Geflügelkunde, der bis zum 1. März bei dem Zentral-Geflügelanstellung in Halle-Großwils findet in den Tagen vom 15. bis 27. Juni statt. Das für die Teilnahme an dem Kursus zu entrichtende Lehonorar wird aus Fonds des Landwirtschaftlichen Ministeriums bestritten. Außerdem wird den Teilnehmern Erlaubnis der Bahnfahrt 3. Klasse für die Hin- und Rückfahrt auf der Eisenbahn sowie ein Tagelohn von 10 Mark für jeden Reisenden und Verpflegung gewährt. Die Beschlüsse werden am Schluß des Kursus durch die Landwirtschaftskammer ausgeführt. Meldungen, besonders von Landwirten, sind bis zum 15. April an die Königl. Regierung in Merseburg einzureichen, wobei auch anzugeben ist, ob für ausreichende Vertretung gesorgt und wie die Frage der Vertretungslösung geregelt ist.

Lehrer-Missionenkonferenz. Die Königl. Regierung in Merseburg hat die Kreisbildungsleiter ermächtigt, denjenigen Lehrern und Lehrerinnen ihres Bezirks, die an dem 17. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr im Saale der Brandischen Stiftungen stattfindenden Lehrer-Missionenkonferenz teilzunehmen wünschen, von diesem Zweck erforderlichen Urlaub zu erteilen.

Die sehr schöne Aufführung des „Apollonheiter“ in seinem neuen Spielplan. „Liff Curre“ eröffnet hier mächtig mit trefflichen Evolutionen am schwachen 10. März, hohen Schiffsamt. Dann kamen die zwei F r a n c o i s mit Schid und Schid ein komisch ergötzliches Duett „Ballstübchen“, unter denen der Tango aus Neufallt furore macht. Fred Steffin führt seine gewinnenden Spielformen, flotte Jungs und muntere Jungs, war, die gar amüsante Künste können, offenbar auch mit dem größten Vergnügen springen, tanzen, und zwar in origineller Manier. Darauf Bernhard Rosen mit selbstverfertigtem Repertoire: Erziehung im Aerialplan, die nicht nur Reithaus Hofwegs Ansichten über „Allegen“ befragen, sondern auch das Drahtensystem und die Schwiegermutter scherzend behandeln. Ferner ein nettes Couplet „Vieh mit dir bis zur Saustür geh“, der spätere Empfang des Landesbesitzer in „Wustelhausen“ mit entzückender Bewilligung des gemächlichen Chores. Weitere angenehme Vorstellungen bringen die vier F r a n c o i s, hübsch gemadene, graziöse junge Mädchen, die mit Schwung Klavierspiele und schließlich mit Eleganz den Tango argentinisch tanzen. Die C. F. K o n a l s folgen mit einem kurzlebens Jongleurakt, der gleich allem bereits Genannten mit Recht sehr starken Applaus findet, weil unter der ufigen äußeren Form hier schwere Jongleurarbeit lachend so getan wird, daß sie fündend wirkt. So hat bisher A. wohl niemand aus demart großer Entzückung Halle mit dem Wunder so glänzend fangen sehen. Und dann am Ende des ersten Teils noch die ausgezeichneten sieben P a t i n F r a n k. Parterrekrakroten.

wie man sie selten wieder treffen wird. Einer immer geschmeidiger als der andere, jeder ein ganzer Künstler, und selbst der noch recht jugendliche „Jüngste“ an Leistung sowie Eleganz jebenswert. — Eigentlich bildeten ja diese vorzüglichen Gaben aus dem Reiche des Varietés schon mehr als hinreichende Genüsse für einen Abend, aber die stets zahlreichere Publikum noch etwas Besonderes in Gestalt des Marineerzählens „Das Unterseeboot“, das im mittleren Teile eines solchen hochmodernen Fahrzeuges spielt und von den zahlreichsten Darstellern so paffend, von Sekunde zu Sekunde mehr fesselnder Wirkung gebührt, spontane Anerkennung auslöst. Anbeißen, mit Worten ist da wenig gesagt, ansehen soll man sich dieses ebenjo ansprechende wie reizvolle Programm.

Die Abreise des Kaiser-Panorama's, die diese Woche angeführt wird, beginnt bei dem alten malerischen Köln und endet bei Mainz. Kräftige Bilder stellen auf den Zwischenstationen unter Auge, u. a. Bonn, Königsmünster, das allberühmte Holland mit Burgame Drachenfels, Koblenz mit dem Kaiser-Wilhelm-Tempel und Bette Ehrenbreitstein, der Lorelei, Wiesbaden, Mainz, das schöne Rheindelta und mit anderen Reizen und lugenommenen Höhe. — Jeder, der einen Tag in Halle mit seinen lieblichen Nebenbarnen noch nicht kennen gelernt hat, verläßt den Besuch nicht; aber auch wer ihn schon kennt, wird bei dieser prächtigen Serie nicht unbefriedigt zu Halle gehen.

Zeugnisabteilung. Am hiesigen Amtsgericht stand gestern ein Termin an zur zeugnisabteilung Verteilung des im Amtsgericht bei Hagen, des hiesigen Friedensrichters und nicht anderen Milchhändlers Hermann Bernhardt eingetragenen Hausgrundstücks mit Garten von 9 Akr 40 An. Größe und einem jährlichen Pachtzins von 260 Mark bzw. 0,75 Taler. Belehrt war das Grundstück mit 6000 Mark, 2400 Mark, 4000 Mark, 4000 Mark und 4000 Mark. Gelehrer war der erste Hypothekensgläubiger, Herr Kaufmann Adolf Went in Hensdorf bei Radewell mit 12000 Mark.

Robert Sothe, der Münchener Vorkämpfer, der auch in Halle ein sehr geliebter Geist ist, wurde für seine Verdienste um das deutsche Volkstum anlässlich einer Sitzung im Bergarbeiter-Schloß zu Hildesburg vom Bergarbeiter-Central durch die Verleihung der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Die Anhänger der in Konkrete gerateten Gymn. Gebr. Fiedrich in Halle, die beiden Brüder Fiedrich, wurden wegen fortgesetzten Betrugs verhaftet und dem Gerichtsfängnis zugeführt.

Die Königlich Lotterie-Einnehmer weisen im Anzeigenteil darauf hin, daß die Erneuerung der Lose zur 2. Klasse bei Dresden bis Abends bis hiesigen Monats, den 9. Februar, hemisirt sein wird.

Damianifreier Haller. Am Sonnabend wurde das Personal der Wälderei an einer frühlichen Feier zu dem diesjährigen Geschäftsvergnügen im Weidbiergarten vereint. Das Vergnügen, das bis früh anhielt, legte gutes Zeugnis ab von dem wüthigen Personal und Chef befehlenden Verhältnissen.

Der Bund Hallischer Gemeindefreien gebent Dienstag, den 10. Februar, abends 9 1/2 Uhr im Saale der Stadtmision einen Geschäftsabend zu halten, bei dem Herr Viktor Wagner einen Vortrag über Ostkaa-Kauf, den Direktor des Viehes: „Leit mich achen“, halten wird. Außerdem werden Herr Viktor Förster und Stadtmisionar Deubel neben die vereinigten Chöre der Gemeindefreien in der Johanniskirche und Stadtmisionen fangen.

Eine püßigbüßige Reisegegnin. Am 3. Februar wurde eine Frau angehalten, weil sie beim Aussteigen aus einem Zuge den Karton einer Mitreisenden mitgenommen hatte. Außer einem Portemonnaie mit einem geringen Betrage führte sie ein kleines schwarzes Damenzornemantel mit weißem Saum und 71 Mark Inhalt bei sich. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß sie das während der Fahrt von Gottha nach hier erobert hat.

Empfindliche Strafe. Man schreibt uns: Am Sonnabend ermittelte ein Herr ein Kottmüßig, zu dem der Sanftezer des Bezirkes auch seinen noch schulpflichtigen Sohn mitnahm, der infolge von Müdigkeit früh um 6 Uhr mit Bekannten nach Saale gefahrt wurde. Als die Eltern um 8 Uhr auch nach Saale kamen, war der Sohn unterdessen in einen in tiefen Schlaf verfallen, das er durch das Rufen an der Tür nicht munter wurde. Schließlich erregte der Vater vom Hofe aus eine Kette, um an das Fenster klopfen zu können, was aber auch keinen Erfolg hatte, so daß er sich genötigt sah, nach Saale zu seinem erkrankten Sohne zu gehen, der noch einen Schuß für Wohnung hatte. In der Aufregung vergeb er aber, die über 500 Mark betragende Reisesumme, die er in einembeutel neben die Kette gefüllt hatte, mitzunehmen. Als er von Saale zurückkam, war der Beutel gefüllt mit ein Teil des Geldes daraus vermischt. Alle Nachforschungen nach dem Diebe waren bis jetzt erfolglos. Sollten die Eltern ihren Sohn zu Saale gelangen, mit es ihm gehörte, so wäre ihnen Bericht und Aufregung erport geschickt.

Dom Tag. In einer Schanzmision der Weidbierstraße land zwischen mehreren Göttern eine Schlägerei statt, wobei einer der Beteiligten blutende Verletzungen am Kopfe davontrug und

Besonders billige Einführungs-Preise für Kinder-Waschkleidung! Knaben-Anzüge für das Alter: 5-9 Jahre 10-12 Jahre M. 3.00 M. 3.50 Mädchen-Kleider für das Alter: 5-9 Jahre 10-12 Jahre M. 6.50 M. 7.00 Mädchen-Kleider für das Alter: 5-9 Jahre 10-12 Jahre M. 7.00 M. 7.75 Gr. Steinstr. 86/87. Marktplatz 21.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wegelin & Höbner Maschinenfabrik und Eisengiesserei Akt.-Ges. in Halle veröffentlicht in der heutigen Nummer im Inseraten-Teil die Einladung zur Generalversammlung.

Das Konkursverfahren wurde über das Vermögen der Gewerkschaft "Panthus" in Gotha eröffnet.

Preiserhöhung für Holzleg. Die Deutsche Holzlegel-Konvention hat ihre Preise mit sofortiger Gültigkeit durch Erhöhung der Rabatte um durchschnittlich 5 Proz. ermäßigt.

Akt.-Ges. Romberg - Gewerkschaft Deutschland. Der Aufsichtsrat der Akt.-Ges. Romberg hat die Fusion mit der Gewerkschaft Deutschland gegen einen Umtausch Kurs 3000 Mark Romberg-Aktien genehmigt.

Die Glas- und Spiegelmanufaktur-Akt.-Ges. in Gelsenkirchen-Schalke wird der am 12. März stattfindenden Generalversammlung für das am 31. Dezember ablaufende Geschäftsjahr 1913 eine Dividende von 16 (22) Proz. in Vorschlag bringen. Am 1913 ein Gewinn des vergangenen Geschäftsjahres wurde ausser dem regelmässigen Abschreibungen (V. 257 801 Mk.) 174 000 Mk. den Fabriken Dorsten abgeschrieben, die bekanntlich zum Preise von 750 000 Mk. verkauft wurde und durch die vorgenommene Abschreibung gänzlich aus der Bilanz verschwindet.

Gewerkschaft Volkeroda (Kallwerk) in Meuterode (Thür.). Der Vorstand betrug im vierten Vierteljahr 1913 46 045 d. reines Kall, wobei sich der reine Betriebsüberschuss auf rund 31 000 Mark stellt gegen 325 437 Mk. in der Vorjahreszeit. Das Jahresergebnis beträgt ohne Berücksichtigung der Abschreibungen insgesamt rund 1 Mill. Mk. gegen 983 600 Mk. im Vorjahre. Wie es der Vorstand noch mittelt, wurde auf Pöhlen im Schacht I in der Verbindungshalle zwischen diesem und Schacht II das Hart-Steinlager angegriffen. Bei genügender Ueberlieferung des Kall-lagers soll demnächst die vorläufige Beteiligung beantragt werden. Schacht II hat eine Teufe von 946 m erreicht.

Neurichter Konkurse. Kaaricht & Obermann, Bitterfeld; Poppinghaus & Co, Borbeck-Fr., Getreidehändler in A. Jürgel, Burgstädt; Kaufmann H. Görtz, Kassel; Kaufmann L. Jung, Delitzsch; Kaufmann F. Orthenau, Dortmund; Oberleitner, A. v. D. A. L. Schmidt, Dresden; Buchbinder H. Strietzel, Nordhausen; John & Schulz, Forst i. L.; Kaufmann L. Wolf, Frankfurt a. M.; Kaufmann Fr. Jacobi u. Frau, Frankfurt a. O.; Mühlbesitzer G. Grundmann, Elsenhof; Maurermeister X. Steeger, Bisingen; Kaufmann H. Burkart, Karlsruhe; Brenner L. Fischer, Kusel; Holzhandlung N. Böckmann, Würzburg; Fabrikant Fr. Franke, Mühlheim a. Rh.; Obsthandlung E. Singer, Oelsnitz i. V.; A. Springmann, Osnabrück; Hotelbes. P. Fr. Seif, Plauen i. V.; Bäcker Fr. Köster, Henrichsburg; Bäcker C. P. Jensen, Jels; Kaufmann Fr. Bittner, Schönwald; Kartonfabr. H. Korn, Sonneberg; Viehhändler L. Weinberg, Stolzenau; Uhrmacher A. Bräcker, Viernsen; Uhrmacher Fr. Hüblich, Zehdenick.

Berlin, 4. Febr. Die preussische Finanzverwaltung hat sich entschlossen, weitere 200 Mill. Mk. approx. ausserhalb Schatzanweisungen, eingeteilt in 16 Serien zu 12 1/2 Mill. Mk., zu begeben und davon 150 Mill. durch Vermittlung des Konsortiums zum Kurse von 97 Proz., rückzahlung zum Nennwert binnen 16 Jahren, zur Verfügung zu stellen. Die Anweisungen sollen ausschliesslich den nicht oder nicht voll befriedigten Zeichnern der ersten Emission, insbesondere den kleinen Sparern, Sparkassen und öffentlichen Anstalten angeboten werden. Mit dieser weiteren Begebung ist der gesamte Emissionsbedarf Preussens für das Jahr 1914 nunmehr gedeckt.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengbiet. Auf den Stationen der Königlich-preussischen Braunkohlengbietes Berlin, Halle a. S. und Magdeburg sind ausschliesslich den Privatbahnen sind am 8. Februar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenschiefer, Nasspresteine und Braunkohlenschiefer gestellt 6895 (nicht gestellt -) Wagen zu je 10 t Ladefähigkeit, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschepkau-Finsterwalder Bahn 4843 Wagen (nicht gestellt -).

Waren und Produkte.

Magdeburg, 4. Febr. Kornzucker 88%, ohne Sack 9.85 - 9.85, Nachprodukte ohne Sack 6.90 - 7.05, Rüböl, Brodraffinade I ohne Fass 19.00 - 19.25, Kristallzucker I mit Sack - Gemahlene Raffinade mit Sack 18.75 - 19.00, Gemahlene Mehl mit Sack 18.25 - 18.50, Rüböl, Rohzucker I, Produkt transit frei an Bord Hamburg per Februar 9.27 1/2 G., 9.32 1/2 B., Mai 9.52 1/2 G., 9.55 B., März 9.37 1/2 G., 9.47 B., August 9.75 G., 9.77 1/2 B., April 9.45 G., 9.47 1/2 B., Okt.-Dez. 9.62 1/2 G., 9.65 B.

Tendenz: Rüböl; Wochenumsatz - - - Ztr.

Hamburg, 4. Februar. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I, Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord per Febr. 9.30, per März 9.85, per April 9.40, per Mai 9.52 1/2, per Aug. 9.65, per Okt.-Dez. 9.72 1/2, Steudg.

Hamburg, 4. Februar. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 50.25 G., per Mai 50.75 G., per Sept. 52.00 G., per Dez. 52.50 G. Steudg.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.) 4. Februar.

Die Eröffnung der heutigen Börse vollzog sich wieder vorwiegend zu höheren Kursen, da die Diskontomässigung der Oesterreichisch-ungarischen Bank, günstige Dividendenschätzungen der holländischen Koninklijke Handelsmaatschappij und Preisüberhöhung für Eisenfabrike in Amerika dem Markt erneute Käuferschlachten zuführten. Dreiproz. Reichsanleihe war nach der gestrigen scharfen Einbusse um fast 1 Proz. erholt. Ferner konnten sich einzelne Montanwerte, wie Deutsch-Luxemburger, Phönix, Rombacher und Bochumer, beträchtlich im Kurse

haben, während obersechliche Werte zur Schwäche neigten. Auch am Markte der Schiffahrtaktien blieb der Grundton fest, wenn auch das Geschäft nicht wieder den stürmischen Charakter wie gestern aufwies.

Im weiteren Verlaufe blieb die Allgemeintendenz zunächst fest; doch später stellte sich infolge Nachlassens der Käufertätigkeit eine leichte Abschwächung ein. Canada blieb trotz der Minder-einnahme gut behauptet. Tägliches Geld 4 Proz. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert.

Produktenbörse

Die Beteiligung am Getreidemarkte war sehr gering und das Geschäft mangels jeglicher Anregung sehr klein. Die Preise für Brotgetreide waren aber behauptet. Hafer hatte etwas mehr Nachfrage. Mais und Rüböl lagen geschäftlos.

Anfangs-Kurse. Schluss-Kurse.

Table with columns for Tendenz stillig, Tendenz fest, Tendenz bebt., and Tendenz rublig. Rows include Weizen, Roggen, Hafer, Mais, and Rüböl.

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 4. Februar.

Weizen per 1000 kg loko 188.00-190.00, Roggen per 1000 kg loko 183.50, Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommersche mecklenburger, märker, schleischer, preussischer, pommern fein 167.00-181.00, Gerste pro 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische kurz 147.00-156.00.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.

Aken a. d. Elbe. Heute traf ein der Dampfer "Nienburg".

Wasserstand der Saale.

Trotha a. d. Febr., morgens 1.06 m. 4. Febr., abends 1.78 m.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

An- und Verkauf, sowie Belohnung von Wertpapieren - Einlösung von Coupons - Conto-Corrent und Check-Vorkauf - Verzinsung von Bareinlagen - Vermittlung von Statthalmerbüchern - Vermittlung von Hypotheken.

Berliner Börse vom 4. Februar 1914.

Large table containing stock market data for Berlin, including sections for 'Berliner Börse', 'Deutsche Fonds- u. Staatspapiere', 'Aussländische Fonds', 'Bankhaus', 'An- und Verkauf', 'Waren und Produkte', and 'Schluss-Kurse'.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

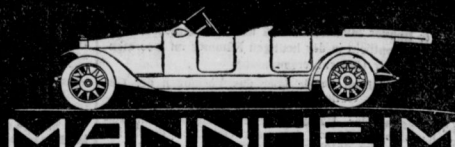
Aktienkapital und Reserve von 192 Millionen Mark. Alte Poststraße 2, gegenüber dem Stadttheater.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140204032/fragment/page=0003



BENZ



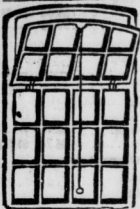
MANNHEIM

Verkaufsbureau Halle, Deutscherstrasse 3.

Königl. Preuss. Lotterie

Die Erneuerung der Lose zu 2. Klasse, die bei Verlust des Anspruchs bis spätestens Montag, den 9. Februar zu bewirken ist, bringen wir in Erinnerung. Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.

Burchardt. Frenkel. Lehmann. Rogge.



Königlich Stolbergisches Süttendorf

Affenburg
jetzt als Spezialität
Gußeiserne Fenster
in allen Größen und Formen ohne Robellfugenberechnung bei billigen Preisen. Große Goldarbeit gegenüber hölzernen und schmiedeisernen Fenstern garantiert. Bei Anfragen und Befehlsungen Angabe der letzten Fensterrahmen erforderlich. — In Arbeitsetzen, Sammelzer, Eisen- oder Baumaterialienhandlungen Musterbuch und Preislisten gratis.

Schreibarbeiten jeder Art,
mitfehlend u. nachdill. Druck u. Maschine, Vertriebsfertigkeiten, Buchdruck, Steuergänge u. a. liefert

Hollische Schreibstube.
Gesamtheit, Unternehmern, Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts.
Ratstraße 16. Fernsprecher 8032.



Total-Ausverkauf
in Uhren
wegen gänzlicher Geschäftsaussaatung zu normaler bedeutend herabgesetzten Preisen.
Otto Weiske,
Alte Promenade 6 (Reichshof)

Pferde werden
3 bis 6 Monate
auf Probe gegeben und werden verpflegt, daher ohne jedes Risiko. Es sind längere eines aufnehmende Pferde, welche auf dem Sande auch ruhig werden. Falls Pferde zurückgegeben werden, sollen dieselben vor Tag 14. — Benutzung. Diese funktiven Verbindungen lassen sich nur durch Nachschlag eines großen Fußpades durchführen. Es stellen mehrere 1000 Pferde zur Verfügung.
Einreisezeitung und Feuerwehrrückensammlungen und Pferdeverkauf. — Anb. Robert Hennecke, Berlin, Rotherstrasse 26

Schreibers Abfuhr-Institut
Schmidestraße 20 Tel. 1076
empfehl ich zur Entleerung von
Kloaken- und Aschengruben.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's
Firmaseidern.
Selbstgebr. 22.

Seit Jahren
bestenherstellende, gebr. Damen- u. Herrenkleider
— neue Nachlässe —
Schulwest, Kittentimer, Gold- u. Silberfisch, Wollstoffe, Platinen, Messing, Silbermännchen, Silber, Gold, Messen, Wanduhren, auch neue Waren aller Art. — In bester Beschaffenheit, komme sofort, auch außereb.

Renner,
Schulzehof Nr. 1.

Bienen-Honig
reiner, unverfälschter, billiger u. feinerer von Witten, 10 Pf. — Preis 2,50 Mk., 5 Pf. — Preis 3,50 Mk., 10 Pf. — Preis 4,50 Mk., 20 Pf. — Preis 5,50 Mk., 30 Pf. — Preis 6,50 Mk., 40 Pf. — Preis 7,50 Mk., 50 Pf. — Preis 8,50 Mk., 60 Pf. — Preis 9,50 Mk., 70 Pf. — Preis 10,50 Mk., 80 Pf. — Preis 11,50 Mk., 90 Pf. — Preis 12,50 Mk., 100 Pf. — Preis 13,50 Mk., 110 Pf. — Preis 14,50 Mk., 120 Pf. — Preis 15,50 Mk., 130 Pf. — Preis 16,50 Mk., 140 Pf. — Preis 17,50 Mk., 150 Pf. — Preis 18,50 Mk., 160 Pf. — Preis 19,50 Mk., 170 Pf. — Preis 20,50 Mk., 180 Pf. — Preis 21,50 Mk., 190 Pf. — Preis 22,50 Mk., 200 Pf. — Preis 23,50 Mk., 210 Pf. — Preis 24,50 Mk., 220 Pf. — Preis 25,50 Mk., 230 Pf. — Preis 26,50 Mk., 240 Pf. — Preis 27,50 Mk., 250 Pf. — Preis 28,50 Mk., 260 Pf. — Preis 29,50 Mk., 270 Pf. — Preis 30,50 Mk., 280 Pf. — Preis 31,50 Mk., 290 Pf. — Preis 32,50 Mk., 300 Pf. — Preis 33,50 Mk., 310 Pf. — Preis 34,50 Mk., 320 Pf. — Preis 35,50 Mk., 330 Pf. — Preis 36,50 Mk., 340 Pf. — Preis 37,50 Mk., 350 Pf. — Preis 38,50 Mk., 360 Pf. — Preis 39,50 Mk., 370 Pf. — Preis 40,50 Mk., 380 Pf. — Preis 41,50 Mk., 390 Pf. — Preis 42,50 Mk., 400 Pf. — Preis 43,50 Mk., 410 Pf. — Preis 44,50 Mk., 420 Pf. — Preis 45,50 Mk., 430 Pf. — Preis 46,50 Mk., 440 Pf. — Preis 47,50 Mk., 450 Pf. — Preis 48,50 Mk., 460 Pf. — Preis 49,50 Mk., 470 Pf. — Preis 50,50 Mk., 480 Pf. — Preis 51,50 Mk., 490 Pf. — Preis 52,50 Mk., 500 Pf. — Preis 53,50 Mk., 510 Pf. — Preis 54,50 Mk., 520 Pf. — Preis 55,50 Mk., 530 Pf. — Preis 56,50 Mk., 540 Pf. — Preis 57,50 Mk., 550 Pf. — Preis 58,50 Mk., 560 Pf. — Preis 59,50 Mk., 570 Pf. — Preis 60,50 Mk., 580 Pf. — Preis 61,50 Mk., 590 Pf. — Preis 62,50 Mk., 600 Pf. — Preis 63,50 Mk., 610 Pf. — Preis 64,50 Mk., 620 Pf. — Preis 65,50 Mk., 630 Pf. — Preis 66,50 Mk., 640 Pf. — Preis 67,50 Mk., 650 Pf. — Preis 68,50 Mk., 660 Pf. — Preis 69,50 Mk., 670 Pf. — Preis 70,50 Mk., 680 Pf. — Preis 71,50 Mk., 690 Pf. — Preis 72,50 Mk., 700 Pf. — Preis 73,50 Mk., 710 Pf. — Preis 74,50 Mk., 720 Pf. — Preis 75,50 Mk., 730 Pf. — Preis 76,50 Mk., 740 Pf. — Preis 77,50 Mk., 750 Pf. — Preis 78,50 Mk., 760 Pf. — Preis 79,50 Mk., 770 Pf. — Preis 80,50 Mk., 780 Pf. — Preis 81,50 Mk., 790 Pf. — Preis 82,50 Mk., 800 Pf. — Preis 83,50 Mk., 810 Pf. — Preis 84,50 Mk., 820 Pf. — Preis 85,50 Mk., 830 Pf. — Preis 86,50 Mk., 840 Pf. — Preis 87,50 Mk., 850 Pf. — Preis 88,50 Mk., 860 Pf. — Preis 89,50 Mk., 870 Pf. — Preis 90,50 Mk., 880 Pf. — Preis 91,50 Mk., 890 Pf. — Preis 92,50 Mk., 900 Pf. — Preis 93,50 Mk., 910 Pf. — Preis 94,50 Mk., 920 Pf. — Preis 95,50 Mk., 930 Pf. — Preis 96,50 Mk., 940 Pf. — Preis 97,50 Mk., 950 Pf. — Preis 98,50 Mk., 960 Pf. — Preis 99,50 Mk., 970 Pf. — Preis 100,50 Mk., 980 Pf. — Preis 101,50 Mk., 990 Pf. — Preis 102,50 Mk., 1000 Pf.

Landauer verkauft bill. — Preis 7. —
— wird schnell, direkt, nach gewiesen durch W. Kitzel, Galberhaderstraße 3, part. n.

Erhaltungshalber hebt eine falsche jodine
Alkohol- u. Nadelweissammlung
um sofortigen Verkauf. — Preis 25. — Anb. unter P. 256 an die Verlag. v. B. —

Eisenbein-seife
— eine echt mit dem Namen —
— behält für jeden Haushalt —
— überall zu haben —
— Fabrikanten: —
— Götter & Harnsen —
— Chemnitz. —

Ernst Heinrichshofen,
Halle a. d. S., Krückenbergerstr. 23.
Kaulgesuche.
Guten Metalle, Kupfen, Zinn, u. Platinen kauft u. stellt ein Ludwig Schwetckhenstr. 14. Tel. 5187.



Riebeck-Briketts
sind altbewährt und stets begehrt;
aus **besten** Braunkohle des **Oberröblinger** Bezirks hergestellt
Beim Einkauf bitten wir auf die Schutzmarke:
zu achten: **MxW** mit der Krone!
A. Riebeck'sche Montanwerke A.-G., Halle a. S.

Trauer-Abteilung.
Schwarze
Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen,
Unterröcke und Morgenröcke.
Kleiderstoffe.
Anfertigung nach Mass.
Auf Wunsch sofortige Auswahlendung.
Fernsprecher 379.
Bruno Freytag, Leipzigstr. 100.

Offen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen,
C. Böhme, — Tel. 2902. —
Schwarzenstr. 3.

Frauen erhält hyg. Artikel.
Anfragen kostenlos.
Frau J. Otmann-Simek,
Salle 2. S.
Galberhaderstr. 4 u. r.

Bis bis 30. Februar
verreist.
Dr. Keller,
Frauenarzt.
Auskünfte, geschäftl. und private, aus jed. Ort, gewissenhaft und diskret besorgt das **Auskunfts-bureau** von **Albert Wolffsky, Berlin 37** desgl. Einziehung v. Forderungen (begr. 1884).

Jalousien
NEUANFERTIGUNGEN UND REPARATUREN
Gustav Hönemann
Neue Promenade 16, am Bauhof 1
Sole Leipzigerstrasse
FERNSPRECHER: 3631

Sport-Artikel
für
Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler,
Radfahrer, Kletterer, Turner
sowie für
Leichtathletik u. Touristik
empfehl. in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nacht,
A. & F. Ebermann,
Halle a. d. S. — Gr. Steinstr. 84.

Zu verleihen.
10 kleinen feinen Damenweiden,
zum Teil neue, welche billig
Erbienstr. 22. I.
Verlobungs-Ringe
Juwelier Tittel.
des. gesch. Schmiedstr. 12.

Heute morgen entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwieger- u. Grossmutter:
Wwe. Wilhelmine Biedermann
geb. Banse
im 78. Lebensjahre.
Halle a. d. S., den 4. Februar 1914.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung!
Gestern abend 11^{1/2} Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine,
Frau verw. Professor
Marie Luedecke
geb. Hölzer
im 61. Lebensjahre.
Halle a. d. S., Ulestrasse 12, den 4. Februar 1914.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, den 7. Februar, vormittags 11 Uhr, in der Kapelle des Stadtgottesackers statt. Die Einschäsung erfolgt am selben Tage nachmittags 2^{1/2} Uhr im Krematorium zu Leipzig.

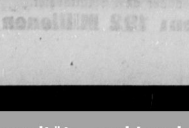
Für die uns beim Helmgange unseres lieben Mannes, Vaters- und Schwagers, des **Prokuristen**
Otto Schumann
erwiesene so wohlthuende Teilnahme sprechen wir hiermit unsern herzlichen Dank aus.
Anna Schumann geb. Schulze.

Dr. Koch's
Yohimbin-Tabletten
Flacon 3 20 50 100 Tabl. M. 4. — 9. — 16. —
Hervorragendes Nahrungsmittel bei Nervenschwäche,
Halle: Löwen-Apoth., am Markt, Leipzig: Engel-Apothek.
Durch Würdigung meiner Kinder vor- bringen. 1 kg 10 Pf. —
Mütter
schlaflose Nächte. Eine einzige Balsam- u. Cholesterin-Präparat-
Derber'sche Balsam-Präparat-
läßt und schmerzlos Hebel der Reinen. **Derber'sche** Balsam-Präparat-
30 Pf. —
Halle: 1.00. 3. B. i. b. Apotheken u. m.

Brennholz-Verkauf
der Lebenskräfte der Gm. Stadt-
milien Wohnplatz.
Telephon 1038, von 12-2 geschloßen,
1. Stock 45 Pf., 10. Straße 4. Pf.,
30. Straße 11,50 Pf., fest ins Haus.
Nur gutes Stiefenholz.

Vogelsand
gewaschen und gepulvert, völlig kaubfrei, jedem präparierten Gande vorzusuchen. 1 kg 10 Pf., 1/2 kg 5 Pf. —
Moritz Bergmann,
Zemmelhandlung, Markt 20.

Alte Gebisse
kaut zu höchsten Preisen
Donnerstag, den 3. Februar
von früh 10 bis abends 8 Uhr
Hotel „Roses Hof“ Zimmer 1.
Sahle pro Zahn bis 1 Mart.



Bernhard Borgis, Dompflan 10.
Jänner 1833. Engl. frisch. Ge-
bade Bräunung, rührend.

